

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 19

Artikel: Von unseren Waffen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-492251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



**Letztes Minderwertigkeitsgefühl
Hat das gute Liseli verloren
Seit dem couragierten Preiskalkül
Unserer agrarischen Doktoren.**

Von unseren Waffen

Die alten Eidgenossen und ihre Taten leben in unserem Wissensstolz so deutlich fort, als ob seit der letzten kriegerischen und glorreichen Auseinandersetzung mit fremden Mächten zwanzig, und nicht bald fünfhundert Jahre verstrichen wären. Wir sind uns bewußt, daß mit dem Einsatz von Felsstücken, Baumstämmen, Hellebardenhaken und

Morgensternen unsere Vorfahren bedeutende Erfolge errangen. Aber nicht nur sie allein waren groß in der überlegenen Anwendung von technischen Neuerungen – wir sind es auch! Das beweisen die letzten Manöver: dem roten Feind, der von Norden her in unser Land eingebrochen war, standen zur Unterstützung der Bodentruppen einzig altmodi-

sche Propellerflugzeuge zur Verfügung, während die blauen Landesverteidiger überlegen pfeifende Jagdmaschinen über die gegnerischen Linien sandten. Die verdankten ihre frappante Geschwindigkeit dem Antrieb durch Düsenaggregate, deren Anwendung dem Feind unbekannt schien und ihn ganz offensichtlich überraschte ...

Satyr